

Karneval als Flug in den Süden

Feiern: Zur 34. Blau-Weißen Nacht in Atteln gehört auch ein Kostümwettbewerb

■ **Lichtenau-Atteln.** Bei der 34. Blau Weißen Nacht der Karnevalsfreunde geht es in diesem Jahr ab in den Süden. Getreu dem Motto starten 100 Narren mit dem Flieger am Samstag, 16. Februar, um 19:31 Uhr in den Süden, um den Gästen in der Altenauhalle ein Programm der Superlative zu bieten.

Ganz nach dem Motto „Ab in den Süden“ starten die Jekken aus Atteln mit Höchstgeschwindigkeit von der Bühne in den Karnevalshimmel – verwirrte Passagiere, chaotische Gepäckkontrolle und heiße Temperaturen inklusive. Die Reise lässt dabei keine Wünsche aus und führt von Südeuropa über den Wilden Westen bis hin an den Südpol. Doch beim Blick von hoch oben auf das vergangene Jahr

wird klar: in Atteln ist es doch eigentlich am schönsten. Um diesen turbulenten Flug wohlbehalten zu überstehen, stellen die Karnevalsfreunde ein ausgewähltes Boardmenü mit leckeren Snacks und erheiternenden Drinks zur Verfügung.

In diesem Jahr kehrt der Kostümwettbewerb zurück zur Blau-Weißen Nacht. Eine Jury streift den Abend lang durch die Halle und kürt das schönste, ausgefallenste oder aufwendigste Kostüm – sowohl eine Einzelperson als auch eine Gruppe. Um 18 Uhr öffnet das Gate in der Altenauhalle. Bei passender Musik können sich die Fluggäste bereits ab 19 Uhr in Stimmung schunkeln, bevor die Piloten dann pünktlich um 19:31 Uhr die Maschine zum Abheben bringen. Der Eintritt beträgt 7 Euro.



Showtanz: Gardetänzerinnen beim Karneval in Atteln.

FOTO: KARNEVALSFREUNDE ATTELN

Straßenreinigung in Büren wird teurer

Einstimmig: Beauftragte Firma gibt gestiegene Kosten weiter

■ **Büren (red).** Betroffene Grundstücksbesitzer in Büren müssen ab dem Jahr 2020 mehr Geld für die Straßenreinigung bezahlen. Einstimmig hat der Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtplanung dafür votiert, die seit 1996 geltende Gebühr in Höhe von 60 Cent pro Frontmeter Grundstück anzuheben. Ab dem kommenden Jahr soll der Gebührensatz demnach 84 Cent betragen. Der Stadtrat muss noch zustimmen.

Kämmerer Jens Meschede erläuterte in der Sitzung, dass die Kosten für die beauftragte Reinigungsfirma Stratmann in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen seien.

Aufgrund einer so genannten „Preisgleitklausel“ könne

die Firma die erhöhten Aufwendungen auch während des laufenden Vertrages bei der Kommune geltend machen. Die mit dem Anbieter nun abgestimmte Erhöhung nennt Meschede „nachvollziehbar und angemessen“.

Seine Beispielrechnung: „Besitzer eines Grundstücks mit 28 Metern Länge, müssen pro Jahr sieben Euro mehr bezahlen.“ Laut Meschede kommen lediglich die viel befahrenen Bürener Straßen in den Genuss der so genannten Sommerreinigung. Die Straßenliste ist auf der Webseite der Stadt als Anhang zur Straßenreinigungssatzung einsehbar. Diese Verkehrswege werden auch in Zukunft einmal pro Woche gefegt.

Aus Kuschneln wurde Gewalt

Landgericht: Ein Bad Lippspringer vergewaltigte eine junge Frau. Opfer und Täter kannten einander gut

Von Jutta Steinmetz

■ **Büren/Bad Lippspringe.** Leonie S. (alle Namen geändert) ist Opfer einer Vergewaltigung geworden. Wie es zumeist der Fall ist, tat ihr nicht ein Wildfremder Gewalt an, sondern ein Bekannter. Im Fall der heute 25-Jährigen war es sogar ein Mann, mit dem sie ein wenn auch nicht sexuelles, aber doch recht inniges Verhältnis hatte. Dieses Vertrauen nutzte Manuel I. vor zwei Jahren schamlos aus.

Kennengelernt hatte die Bürenerin den 26-Jährigen bereits 2016 bei Bekannten. In deren Wohnung trafen sich öfters junge Leute, „zum Chillen, Trinken und Rauchen“, wie Manuel I. es zusammenfasste.

Die beiden fanden einan-

der sympathisch, hielten per Mobiltelefon Kontakt und begegneten sich immer wieder. Bei diversen Treffen habe man Händchen gehalten und auch Küsse ausgetauscht, erzählte Leonie S. vor dem Paderborner Landgericht. Und so gab sie auch nach, als Manuel I. am 25. März 2017 mehrere Nachrichten schrieb und anrief, um sie zu einem fröhlichen Abend bei den gemeinsamen Bekannten zu überreden. „Kuschneln“ wollte er, ließ der junge Mann Leonie S. wissen.

Tatsächlich kam es zum Austausch von Küssen und anderen kleineren Zärtlichkeiten, doch damit wollte es die 25-Jährige bewenden lassen. Das machte sie Manuel I. unmissverständlich deutlich, nachdem sie sich mit diesem zu später Stunde in ein Gäste-

zimmer zurückgezogen hatte. Doch der mochte sich mit einem Gute-Nacht-Kuss nicht begnügen und erzwang von der jungen Frau Geschlechtsverkehr – trotz deutlicher Gegenwehr.

Erst als Leonie S. vorgab, sie müsse sich übergeben, ließ er von ihr ab. Die 25-Jährige floh aus dem Zimmer. Ein zu Hilfe gerufener Freund verständigte sofort die Polizei, die sofort ausrückte und Manuel I. in Gewahrsam nahm.

Vor Gericht mochte sich der Lippspringer zunächst gar nicht so recht an den verhängnisvollen Märzabend erinnern. Erst als Leonie S. detailliert und ohne Belastungstendenz den Übergriff geschildert hatte, machte er nach Rücksprache mit seinem Verteidiger Christian Waltemate

zumindest ansatzweise reinen Tisch. Es sei gut möglich, dass das geschehen sei, was Leonie S. berichtet habe, sagte er und machte mit Hinweis auf seine starke Alkoholisierung – laut Gutachter möglicherweise 2,4 Promille – Erinnerungslücken geltend.

Das Gericht verurteilte Manuel I. zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe mit Bewährung. Damit ist auch eine gefährliche Körperverletzung geahndet, derer er sich im vergangenen Jahr – gleichfalls unter Alkohol – schuldig gemacht hat.

Als Auflage muss der 26-Jährige Leonie S. 1.500 Euro zahlen, entschied die Richter und betonten, die junge Frau habe das „gute Recht gehabt zu sagen: „Es ist vorbei. Ich will das nicht.““

Deutsche Glasfaser startet Hausbegehungen in Salzkotten

■ **Salzkotten.** Die Planungen für den Ausbau des Glasfasernetzes in Salzkotten und Upprungen neigen sich dem Ende zu. Jetzt beginnt das von Deutsche Glasfaser beauftragte Generalunternehmen Allinq Networks mit den Hausbegehungen.

Diese sind notwendig, um festzulegen, wo die Leitungen auf dem Grundstück verlegt und ins Haus geführt werden. Es wird eine genaue Terminabsprache mit den Anwohnern im Vorfeld geben. Hierzu wird das von Deutsche Glasfaser beauftragte Generalunternehmen auf die Kunden

direkt zukommen. Im Rahmen der Hausbegehung wird ein Begehungsprotokoll erstellt. Dieses muss am Ende der Begehung von beiden Parteien unterzeichnet werden und ist so erst verbindlich.

Sämtliche Mitarbeiter von Deutsche Glasfaser wie auch von den für den Ausbau beauftragten Unternehmen verfügen über entsprechende Ausweise, die sie auf Verlangen vorzeigen. Auf diesem ist eine ID-Nr. enthalten, welche über die Hotline von Deutsche Glasfaser unter Tel. (0 28 61) 89 06 00 jederzeit geprüft werden kann.

Karneval der Generationen

■ **Bad Wünnenberg.** Der Karneval der Generationen findet am Samstag, 16. Februar, ab 14.31 Uhr im Alten Schafstall am Hexenweg statt. Nach dem Einlass gibt es Kaffee und Kuchen, bevor ab 15 Uhr ein kurzer Film über das Prinzenjahr von Jubelprinz Frank I. Mause gezeigt wird. Um 15.31 Uhr startet das Bühnenprogramm im Vereinshaus der Fürstenberger Karnevalisten.

Neben zahlreichen Programmpunkten des Gala-Abends wie dem Herrenballett oder dem Revuetanz der Roten Funken sind auch das Kinderprinzenpaar Ronja I.

und Elias I. sowie Prinz Andreas I. Flège zugegen. Als besondere Gäste begrüßt der FCC mit den Tanzkids des BSV die jüngsten Tänzerinnen in Fürstentum sowie mit Tobias Dierkes aus dem benachbarten Bad Wünnenberg einen Musiker, der es versteht, Leute mit Musik und lockeren Plaudereien zum Schmunzeln und Mitmachen zu bringen. Karten sind erhältlich im Textilhaus Hillebrand in Fürstentum. Am Sonntag, 17. Februar, zeigt der FCC ab 15 Uhr im Foyer der Aatal-Klinik in Bad Wünnenberg Ausschnitte aus dem Programm des Gala-Abends.

Zur Almetalbahn ist es ein langer Weg

Großes Interesse: Das Verkehrsprojekt beschäftigt den Bürener Bauausschuss. Die Stadtverwaltung nennt einen Zeitrahmen

Von Jens Reddeker

■ **Büren.** Mit großer Zustimmung hat der Bürener Bauausschuss die jüngste Entwicklung zur Reaktivierung der Almetalbahn zur Kenntnis genommen. Auf Antrag der Grünen war das Thema auf die Tagesordnung gekommen – und die Bürgerversammlung erhielt frische Bahninformationen vom Vorabend. Rathaus-Abteilungsleiterin Marita Krause berichtete über den einstimmigen Beschluss der Verbandsversammlung des Nahverkehrsverbundes Paderborn-Höxter (nph) (die NW beherrschte). Darin wird der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als zuständiger Aufgabenträger um eine Aktualisierung der Standardisierten Bewertung und im Vorfeld um die Erstellung einer entsprechenden Machbarkeitsstudie für die rund 60 Kilometer lange Eisenbahnstrecke zwischen Paderborn und Brilon gebeten. Die Reaktivierung der Almetalbahn ist nach wie vor im aktuellen Nahverkehrsplan des NWL enthalten. Jetzt sollen Grundlagen dafür erarbeitet werden, dass die Bahn in Zukunft einmal wieder fahren könnte. „Zehn bis fünfzehn Jahre kann es dauern, bis die Strecke wieder in Betrieb wäre“, gibt Marita Krause eine

Schätzung von Bahn-Experten wieder.

Die Bürener Ratsvertreter aller Fraktionen versprachen sich am Dienstagabend gegenseitig, auch Gespräche mit Beteiligten außerhalb der Stadt zu führen, um den politischen Willen zur Reaktivierung möglichst breit zu streuen. CDU-Fraktionschef Joachim Finke freut das nach diversen Berichten der Neuen Westfälischen frisch aufgeflamte Interesse an der Almetalbahn: „Es ist spannend zu sehen, wie interessant das Thema geworden ist.“

Nebenbei erfuhren die Aus-

schussmitglieder auch, warum sie kein Ergebnis der 2016 vom Stadtrat in Auftrag gegebenen Potenzialanalyse von DB Netz und Bahnkundenverband erhalten haben.

Beim Bahnkundenverband fand Marita Krause heraus, dass für diesen eine Analyse nicht durchführbar gewesen sei, da der Streckenabschnitt zwischen Paderborn und Büren in Besitz des Kreises ist. Damit könne, so hieß es lapidar von den beauftragten Stellen, keine Bewertung vorgenommen werden. Dafür ist nun nach dem jüngsten Votum der NWL in der Pflicht.



Noch auf dem Abstellgleis: Die Almetalbahn, hier der Bahnhof Ringelstein, verbindet Paderborn und Brilon über Büren.

FOTO: JOHANNES BÜTTNER

Volksbank spendet für mehrere Vereine

Statt Geschenke: Gemeinnützige Vereine erhalten Weihnachtsspenden von 500 Euro

■ **Büren/Salzkotten.** Die Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten unterstützt gemeinnützige Vereine der Region. Vorstand Karl-Udo Lüttken betont: „Gemäß unserer genossenschaftlichen Idee fördern wir seit langem regionale gemeinnützige Projekte mit einer Weihnachtsspende und verzichten dafür auf Geschenke.“

Neben Vereinen in Brilon erhalten in der Salzkottener, Bürener und Bad Wünnenberger Region jeweils 500 Euro der Caritasverband im Dekanat Büren, die Speisekammer Büren, die Speisekammer Bad Wünnenberg, der ambulante Hospizdienst Mutter Theresa – leben dürfen bis zuletzt e. V. und der Förderverein des Lions Clubs Büren-Salzkotten.

Jeder dieser Vereine setzt sich für die Organisation und Durchführung unterschiedlicher gemeinnütziger Projekte ein. So begleitet der ambulante Hospizdienst Mutter Theresa – leben dürfen bis zuletzt e. V. Sterbende auf ihrem letzten Weg.

Dabei arbeiten die Freiwilligen eng im Team zusammen und organisieren nicht nur die ambulante Hospiz-Pflege, sondern kümmern sich auch dar-

VHS-Kurs zu veganer Ernährung

■ **Salzkotten.** Die VHS vor Ort bietet einen Kurs zum Thema „Futter dich fit... mit veganer Ernährung“ an. In dem Kochkurs werden Teilnehmer in einem theoretischen Teil über die notwendigen Nährstoffe, um den Körper leistungsfähiger zu machen, informiert. Im praktischen Teil setzen sie das Gelernte um. Der Kurs findet statt am Samstag, 16. Februar, von 10.30 bis 14.15 Uhr in der Gesamtschule Salzkotten, Uppranger Straße 65-67. Anmeldungen sind online unter www.vhs-vor-ort.de oder unter Tel. (0 52 58) 5 07 10 00 über das Bürgerbüro möglich.

Versammlung des Musikvereins

■ **Büren-Wewelsburg.** Der Tambourcorps und Musikverein Edelweiß Wewelsburg lädt am Samstag, 16. Februar, um 18.30 Uhr zur Heiligen Messe für die Mitglieder des Musikvereins in die Pfarrkirche ein. Im Anschluss folgt im Saal der Gaststätte Neumann die Jahreshauptversammlung mit Ehrungen der treuen Mitglieder.

Winterwanderung in Kleinenberg

■ **Lichtenau-Kleinenberg.** Eine Winterwanderung des EGV-Kleinenberg findet am Samstag, 16. Februar, um 14 Uhr statt. Treffen ist am Gasthaus Engemann. Nach der Wanderung ab etwa 16 Uhr treffen sich alle in der Bollermann-Schelm-Hütte.

Gesangverein lädt zur Versammlung

■ **Altenbeken.** Der Eisenbahner Männer Gesangverein 1893 Altenbeken lädt alle aktiven und passiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 15. Februar, um 18 Uhr ins Katholische Pfarrheim Altenbeken ein.

um, dass neue Mitglieder in einem dreimonatigen Kurs auf die Arbeit mit Sterbenden vorbereitet werden. „Wir sind dankbar und vor allem auch angewiesen auf jedes Herz, das für uns schlägt“, bringt es Heidemarie Mohr vom ambulanten Hospizdienst auf den Punkt.

Aber auch internationale Projekte sind bei der Spendenübergabe vertreten. Der Lions Club Büren-Salzkotten unterstützt nicht nur die Region, sondern setzt sich auch aktiv dafür ein, dass in ärmeren Regionen der Welt ausreichend Trinkwasser verfügbar wird. Bernhard Höxtermann erklärt: „Auch internationale Projekte sind für uns wichtig, in Malawi bauen wir aktuell einen Brunnen – dieses Projekt zieht sich bereits über Jahre.“

Maria Rosa Freifrau von und zu Brenken nahm den Scheck stellvertretend für die Speisekammer Büren entgegen. Sie freute sich sehr darüber, dass zunehmend mehr Supermärkte mit der Speisekammer zusammenarbeiten und wie noch einmal darauf hin, wie wichtig diese Zusammenarbeit für die Speisekammern der Region ist.